

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat noch mit diesen Themen befasst:

Aufträge vergeben: Aus nichtöffentlicher Sitzung gab Bürgermeister Günther Winkler bekannt, dass der Auftrag für die Erneuerung der Messeinrichtungen an den Regenüberlaufbecken in Höhe von 18000 Euro an die Firma Nivus aus Eppingen erteilt wurde. Der Auftrag für die Umrüstung der Feuerwehrfahrzeuge auf die digitale Funktechnik wurde an die Firma Leicht Funktechnik aus Eisingen für 11800 Euro erteilt.

Keine Stellungnahme: Einstimmig beschloss der Rat auf eine Stellungnahme zur zweiten An-

hörung des Beteiligungsverfahrens zur Aufstellung eines Teilregionalplanes Windenergie Rhein-Neckar zu verzichten. Belange der Gemeinde Eichenbühl sehe man bei der Fortschreibung des Regionalplanes der Baden-Württembergischen Nachbarn nicht berührt. Schon 2014 hatte der Rat bei der ersten Auslegung auf eine Stellungnahme verzichtet.

Parken an der Kapelle: Winkler stellte die Parksituation an der Kapelle zur Diskussion. Er monierte, dass Anwohner den breiten Gehsteig vor der Kapelle für längeres Parken nutzen und schlug vor, dies durch entsprechende Pfosten zu verhindern. Die breite Diskussion im Rat führte zu keinem Ergebnis. Befürworter für die

Lösung mit Pfosten, die Beschilderung als Kurzzeitparkplatz oder sogar Halteverbot an dieser Stelle konnten sich zu keiner praktikablen Lösung durchringen. Einige waren sich die Räte, ein kurzfristiges Parken zum Einkauf in der benachbarten Bäckerei weiter zu ermöglichen. Der Bürgermeister will mit den Langzeitparkern durch benachbarte Anlieger noch einmal das Gespräch suchen.

Rodungserlaubnis erteilt: Das Landratsamt hat die beantragte Rodungserlaubnis für mehrere Bäume direkt neben dem Sportplatz Heppdiel erteilt. Damit verbunden wurde laut Winkler die Auflage einen Laubbaum als Ausgleich zu pflanzen und für dessen Erhalt zu sorgen.

Defibrillatoren in Ortsteilen: Die Anschaffung von Defibrillatoren im öffentlichen Raum kommt wegen fehlender Standorte in den Ortsteilen derzeit nicht in Frage, informierte der Bürgermeister. Da die Geräte jederzeit zugänglich und gegen Diebstahl gesichert sein müssten, habe man keine Möglichkeiten finden können, erläuterte Günther Winkler. Zudem seien der Rettungswagen der Bereitschaft Eichenbühl und die Helfer vor Ort Gruppe mit einem Gerät ausgerüstet. Neben dem Zugang an der Raiffeisenbank in Eichenbühl verfügen derzeit der FC Heppdiel und der VfB Eichenbühl während der Sportzeiten über je einen Defibrillator, die über Spenden der Raiffeisenbank mitfinanziert wurden. *acks*